

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Zeile berechnet
u. in allen Ex-
peditionen an-
genommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

† Wilmisdorf bei Pössendorf, den 17. Octbr. Der erste Spatenstich zu dem, unter der Direction des Herrn Finanzprocurator Dr. Schmidt in Dresden, auf dem Grundstücke des Gemeindevorstandes, Richters und Gutsbesizers Beil in Wilmisdorf zu begründenden, und in geonostischer Hinsicht von dem Rittergutsbesitzer Herrn von Otto auf Pössendorf angegebenen Kohlschachte, wurde am 16. October d. J., Vormittags 11 Uhr, unter folgender Feierlichkeit vollzogen.

Die Herren Unternehmer versammelten sich mit ihren Familien, nebst den dazu eingeladenen Gästen und den Vertretern der Gemeinde Wilmisdorf Vormittag 10 Uhr im Gasthause zu Wilmisdorf, von wo aus der Zug um 11 Uhr durch mehrere Ehrenporten nach dem von der Gemeinde Wilmisdorf mit Guirlanden und Kränzen festlich geschmückten Plage sich bewegte. Die dort aufgestellten Bergarbeiter, ihren Schichtmeister Herrn Claus an der Spitze, begrüßten den ankommenden Zug mit einem dreimaligen Glück auf! in welches die anwesende Zuschauermenge freudig einstimmt. Nachdem der Zug sich auf dem Plage aufgestellt, eröffnete der Director, Herr Finanzprocurator Dr. Schmidt, die Feierlichkeit mit einem Gebet, und wies dann in begeisteter Rede auf die Wichtigkeit und hohe Bedeutung dieses Unternehmens hin.

Hierauf ergriff ein anderes Mitglied des Directoriums, Herr Reiche, das Wort, sprach über das Gemeinnützige des Unternehmens und legte auf feierliche Weise dem neu zu gründenden Schachte den Namen: „Gottes Segen“ bei.

Der dazu eingeladene Herr Pfarrer Lehmann aus Pössendorf trat sodann auf besonderen Wunsch des Directoriums auf, sprach treffliche, allgemein zu Herzen gehende Worte der Weihe, und rief den Segen des Himmels auf das Werk, sowie auf die Unternehmer und auf die Arbeiter herab.

Daran knüpfte der anwesende Herr Justizamtman Lehmann aus Dippoldiswalde noch weitere Betrachtungen über die weithin sich verbreitenden, wohlthätigen Folgen des zu beginnenden Werkes, und wies ganz besondees mit eindringlichen Worten die anwesenden Bergarbeiter auf ihre Pflichten hin.

Nachdem die angeführten Herren Redner gesprochen hatten, ergriff der Director, Herr Finanzprocurator Dr. Schmidt, abermals das Wort, wendete sich an seine Bergarbeiter, ermahnte sie zur Ausdauer und unausgesetzter Pflichtentreue, wie er ihnen auch immer seinen Schutz verhieß, worauf er sie durch feier-

lichen Handschlag verpflichtete. Er stellte ihnen den Schichtmeister, Herrn Claus, als ihren Vorgesetzten vor und ließ sie auch in dessen Hände das Versprechen des Gehorsams ablegen.

Jetzt erst erfolgte der feierliche Act des ersten Spatenstiches, welchen Herr Dr. Schmidt, unter Zuruf eines dreimaligen freudigen Glückauf! von Seiten der Knappschaft, vollzog. Ihm folgten die übrigen Mitglieder des Directoriums nebst den eingeladenen Herren und Damen.

Zum Schluß empfahl der Director Herr Dr. Schmidt mit bewegtem Herzen das Werk und die Arbeiter in den Schutz des Höchsten. Nachdem von dem Grundstücksbesitzer Hrn. Beil, im Namen der Gemeinde Wilmisdorf, ein ihre Freude und Glückwünsche aussprechendes Gedicht überreicht und mitgetheilt worden war, verfügte sich der Zug unter Zuruf eines lobhaften Glückauf! in das Gasthaus zurück, woselbst ein heiteres Mahl, gewürzt mit sinnigen Trinksprüchen, die Feier beschloß.

Dieser festliche Tag wird der Gemeinde Wilmisdorf, wie allen Anwesenden, gewiß unvergesslich bleiben.

†* Geising. Mancherlei nicht unerhebliche Diebereien an Wäsche, Betten, Geld u. s. w., die in Dresden bei einer oder mehreren Herrschaften verübt worden waren, ließen daselbst die Polizei ein wachsameres Auge auf einen sogenannten Lohnbedienten haben, der aus Geising war und die Tochter eines Fleischers zur Geliebten hatte. Dieselbe hatte öfter in Geschäftsangelegenheiten ihres Vaters Reisen nach Dresden zu unternehmen. Bei ihrer letzten Ankunft daselbst aber wurde sie von der Polizei sogleich verhaftet; den Bedienten hatte kurz vorher dasselbe Schicksal betroffen. Ein Gensd'arm aus Dresden verfügte sich hierauf nach Geising und suchte im Verein mit dem Gensd'armen zu Lauenstein im Hause jenes Fleischers aus, und dieser Hausdurchsuchung folgte ein günstiges Resultat. Ein kostbares Kleid von theuerem Stoffe, das man mit aufgefunden hatte, will das saubere Liebespaar in Teplitz angekauft haben. Als in vergangener Woche ein Grenzaufseher aus unserm Orte auf das Nachbardorf Löwenhayn ging, so gewährte er daselbst bei einem begüterten Nachts 11 Uhr zwei Männer geschäftig sich um dessen Haus bewegen. Als er darauf zuing, um sich bei hellem Mondenschein von ihrem Treiben zu unterrichten, so ergriffen diese zwei mit starken Prügeln versehenen Kerle die Flucht, und es greift die Vermuthung Raum, daß sie wohl ebenfalls diebische Absichten haben mochten. Nach geschener obrigkeitlicher Aufforderung